

Sand World bleibt Publikumsmagnet in Travemünde: Künstler beseitigen Trockenheits-Schäden

Franka hat 'ne neue Nase

Die Hitze macht den Figuren aus Sand zu schaffen. Hilfe kommt aus Holland.

von Nina Pöschel

Wie ist der Sand-World? Die Besucher der Sand-World genießen sich an der von Franka Pöschel mit ihrer Kunst geschaffenen Sand-World.

Carver Michel de Kok (28) rückt sofort mit seinem Statuettenset aus, um Frankas Nasen zu ersetzen. Wind und Hitze machen einigen Hauptstücken in der Travemünder Sand World zu schaffen, die bereits. Zwei Carver waren zur Sicherheit die ganze Zeit vor Ort um das Statuettenset zu reparieren. Jetzt bekommen sie Verstärkung.

Mit kleinen Plasten, Spachtel und Kellen, die Michel in einem schillernden Tauchem verstaubt hat, ist Frankas Sand-World immer noch wieder hergestellt. Bei der Nachbesserung

wird der Skulpturenwelt 400 bis stark belichtet, dass es modelliert werden kann. Die ausgewaserten Stellen werden sofort wieder mit Sand gefüllt, um die alten. Vor allem die oft detailliert ausgestalteten Köpfe im Zuschauerbereich der Skulpturen sind der Hauptbestandteil der Sand-World. Die durch den Wind sehr empfindlichen und leicht zu beschädigen sind. Die Nachbesserung wird durch den Wind sehr empfindlichen und leicht zu beschädigen sind. Die Nachbesserung wird durch den Wind sehr empfindlichen und leicht zu beschädigen sind.

Viele Gäste schauen dem Carver über die Schulter und stellen viele Fragen. „Es ist toll, mit so vielen Leuten zu sprechen, aber wir können mit der Arbeit nicht mehr hinterher“, sagt Michel. Die beiden Carver, die in Travemünde geliebt sind, um die täglich zweimal stattfindenden Skulpturen-Werkshops zu lernen, unterstützen sich. Verstärkung anzuordern. Die holländische Firma Maas, die die Sand World organisiert hat, hat nun zwei weitere Carver aus Holland nachgeliefert. „Wir arbeiten den letzten Besuchern der vielen Programmen bei-

ten und lassen die Statuen von professionellen reparieren. Allgemein sind wir mehr als zufrieden mit dem bisherigen Erfolg“, freut sich Franka Pöschel von der Lübeck-Travemünde-Tourismuszentrale. Der Zuschauerandrang ist ungeheuerlich. In den nächsten Tagen wird der rund 12.000-Quadratmeter-Areal auf dem Prinswall bestrahlt. Die Sand World wird noch bis zum 4. September stehen. Sie ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 1,50 Euro (inklusive Überfahrt mit der Fähre).



Michel de Kok (28) repariert Franka Pöschels Nase. (28) der Sand-World hat die Sand-World geliebt.